



Wiederaufnahme Training (24. 5. 2020)

Gutes Konzept, disziplinierte und glückselige Kinder

Es ist zwar noch nicht das gewohnte alte Bild, doch inzwischen rollt auf dem Kunstrasenplatz am Otto-Hahn-Gymnasium der Hockeyball wieder. Nach wochenlanger Corona-Zwangspause gibt es wenigstens wieder einen eingeschränkten Trainingsbetrieb. Die SVB-Hockeyabteilung hatte nach den behördlichen Lockerungen für Freiluftsport im Breitensport keine Zeit verstreichen lassen und den Stadtverantwortlichen sogleich ein detailliert ausgearbeitetes Konzept vorgelegt, wie ein Trainingsbetrieb unter Infektionsschutz-Bestimmungen ablaufen kann. Als von der Stadt am Montag, 11. Mai, das Okay kam, ging man sogleich heran, das von den Nachwuchstrainern Peter Lütgenau, Lars Laucke und Cheftrainer Herbert Gomez ausgearbeitete Konzept mit Leben zu füllen. Bevor die ersten Jugendlichen erstmals seit Wochen wieder mit Hockeyschläger auf dem Sportplatz aktiv werden durften, wurden sie und ihre Eltern genau über die Abläufe und die einzuhaltenden Bestimmungen informiert.



Am 14. Mai ging es dann erstmals in die Praxis. „Für uns Trainer ist der Aufwand schon deutlich höher als normal, denn nur wir dürfen Bälle, Tore, Hütchen und andere Trainingsgegenstände anfassen und müssen vor Beginn eine Menge aufbauen“, so Lars Laucke. Das fängt mit der für alle sichtbaren Abtrennung des Kunstrasens in vier eigene Kleinfelder an. „Die Aufbauten und alle Übungen selber sind so konzipiert, dass die

Kinder die geforderten Abstände untereinander stets einhalten können“, betont Laucke die Vorkehrungen.

Genau limitiert ist auch die Zahl der Kinder, die an den einzelnen Einheiten mitmachen dürfen. Maximal 16 Teilnehmer sieht das Corona-Trainingskonzept vor. „Um dann auch allen eine Trainingseinheit zu ermöglichen, haben wir einen Schichtbetrieb eingeführt“, so Lars Laucke für die sich abwechselnden Gruppen.

Zweikämpfe und Spielformen sind derzeit tabu. „Das richtige Spiel fehlt den Mädchen und Jungen natürlich, aber die Kinder sind trotzdem glücklich, dass sie nach diesen quälend langen Wochen zuhause wieder mit Schläger und Ball auf dem Platz hantieren dürfen“, sagt Laucke, der einen weiteren positiven Aspekt des aktuellen Trainingsablaufes bemerkt: „So viel Zeit nimmt man sich sonst nicht, gezielt an der Technikausbildung zu feilen.“

Das Positivste an allem ist freilich, dass der Neustart bislang in allen Punkten funktioniert hat. „Unser Konzept geht auf, und die Kinder ziehen sehr diszipliniert mit. Ich bin positiv überrascht, wie selten man während der Trainingsstunde auf die geltenden Sicherheitsregeln hinweisen muss“, sagt Lars Laucke im Namen aller Trainer. Inzwischen konnte für alle Nachwuchsmannschaften dieser eingeschränkte Trainingsbetrieb aufgenommen werden. „Danke an die Stadt für die rasche Prüfung unseres Konzepts und die schnelle Freigabe“, ist SVB-Hockeyabteilungsleiter Stefan Lampert froh, dass neben den eigenen Trainern auch die kommunal Verantwortlichen zügig handelten.

lim



*Milla (links) und Mia (rechts) machen es vor, wie das Ablatschen in Corona-Zeiten aussieht.
Alle Fotos: Lars*